

Während der Körper Sauerstoff aufnimmt, hat der Patient Zeit für ein paar Momente der Ruhe oder zum Lesen. Ein modernes Entertainmentsystem macht es möglich, in der Druckkammer Filme und Serien aus den öffentlichen Mediatheken zu sehen.

Die HBO-Behandlung wird an mehreren, aufeinander folgenden Tagen durchgeführt. Nach Beendigung der Therapie erfolgt ein ausführliches Abschlussgespräch mit dem Arzt.

Kostenübernahme

Die Kosten der Notfallversorgung und der stationären Behandlung werden in der Regel von allen Kostenträgern übernommen. Die ambulante HBO-Behandlung ist – außer im Fall des diabetischen Fußsyndroms – keine kassenärztliche Vertragsleistung. Das bedeutet, dass die Krankenkassen nur in Einzelfällen und nach individueller Prüfung die Kosten der HBO-Behandlung übernehmen können. Deshalb raten wir jedem ambulanten Patienten, den von uns erstellten Kostenvoranschlag vor Therapiebeginn sowie die Therapieempfehlung des behandelnden Arztes bei seiner Krankenkasse einzureichen. Die Kostenübernahmeerklärung Ihrer Krankenkasse sollte vor Therapiebeginn in schriftlicher Form vorliegen. Private Krankenkassen, Beihilfestellen für Beamte im öffentlichen Dienst sowie die Berufsgenossenschaften übernehmen die Kosten einer HBO-Therapie.

Hinweise für Rettungsleitstellen

Das HBO-Team steht den Rettungsleitstellen für eine telefonische Beratung und mögliche Patientenübernahme rund um die Uhr zur Verfügung. Bei Notfallindikationen erfolgt der Kontakt unter **Tel 0209 – 5902-575** oder die **ZNA Tel 0209 – 5902-7233**.

Auf der Klinikhomepage finden Sie organisatorische Informationen und als Download auch den HBO-Bogen zur Übernahme von Patienten externer Intensivstationen oder Notaufnahmen:
www.bergmannsheil-buer.de/Inhalt/Kliniken_Zentren_Bereiche/Zentren/



Stand: November 2022. Fotomachweis: Bergmannsheil Buer.



Zentrum der Hyperbaren Sauerstofftherapie

Chefarzt
Dr. med. Stephan Brauckmann, MHBA

Leitender Druckkammerarzt
Dr. med. Michael Kraus

Druckkammerarzt
Christian Möllenbeck
Matthias Hahn

Tel.: 0209 5902-570
Fax: 0209 5902-571
hbo@bergmannsheil-buer.de

Bergmannsheil Buer
Schernerweg 4
45894 Gelsenkirchen
www.bergmannsheil-buer.de



Zentrum der Hyperbaren Sauerstofftherapie

Informationen für Patienten



Das Zentrum der Hyperbaren Sauerstofftherapie ist Teil der Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie. In zwei Druckkammern des Zentrums wird eine gesicherte 24/7 Bereitschaft vorgehalten.

Wir verfügen über eine Kammer für intensiv- und beatmungspflichtige Patienten, in der zwei beatmete oder bis zu 12 sitzende Patienten zeitgleich behandelt werden können, sowie über eine weitere Druckkammer mit nochmals 12 Behandlungsplätzen.

Das Bergmannsheil Buer ist als Überregionales Traumazentrum zertifiziert. Intensivpatienten werden ohne Umlagerung innerhalb des gleichen Gebäudes direkt in die Druckkammer zur Therapie gefahren.



Hyperbare Sauerstofftherapie (HBO)

HBO steht für „Hyperbare Oxygenation“ – es ist eine weltweit in vielen medizinischen Fachdisziplinen angewandte Therapiemethode. Ein Ziel ist, mit Sauerstoff unterversorgtes Gewebe (z.B. in Wunden oder Knochen) wieder ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen. Dies geschieht in einer medizinischen Druckkammer unter Aufsicht eines Arztes und speziell ausgebildeten Fachpersonals. Während der Behandlung herrscht in der Kammer ein definierter Überdruck, unter dem die Patienten über Masken medizinischen Sauerstoff einatmen. Der Überdruck bewirkt, dass der Sauerstoff im Blut in physikalische Lösung übergeht. Dadurch wird die Diffusionsstrecke bzw. Eindringtiefe des Sauerstoffs vervielfacht und erreicht Körperzellen, die vorher nicht ausreichend versorgt wurden.

Die HBO wirkt durch:

- ▶ deutlich bessere Sauerstoffversorgung grenzwertig schlecht versorgter Gewebe
- ▶ Beeinflussung von schlecht heilenden Wunden durch Stimulation bestimmter Körperzellen (Fibroblasten) und damit Verbesserung der Wundheilung
- ▶ Förderung des Wachstums kleiner Blutgefäße (Angiogenese)
- ▶ Reduktion von Schwellungen (Ödemen) durch Gefäßverengung (Vasokonstriktion)

Die Therapieempfehlungen der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) und des Vereins Deutscher Druckkammerzentren e.V. (VDD) beruhen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen

und beinhalten u.a. folgende Krankheitsbilder:

- ▶ Aseptische Knochennekrosen (Hüftkopfnekrosen Morbus Ahlbäck)
- ▶ Crush Verletzung Kompartmentsyndrome
- ▶ Diabetische Fußsyndrom
- ▶ Gasbrand- und andere Weichteilinfektionen
- ▶ Gefährdete Haut- und Weichteiltransplantate
- ▶ Hörsturz mit oder ohne Tinnitus
- ▶ Knall/Lärmtrauma
- ▶ Knocheninfektionen
- ▶ Kohlenmonoxidvergiftung
- ▶ Luft- und Gasembolie
- ▶ Ortitis externe necroticans
- ▶ Ortitis maligna externe
- ▶ Ostioradionekrosen
- ▶ Ostitis, Osteomyelitis
- ▶ Schwere Quetschverletzungen mit Durchblutungsstörungen
- ▶ Strahlenschäden nach Brustkrebstherapie
- ▶ Strahlenzystitis /Strahlenproktitis
- ▶ Taucherkrankheit

Experimentelle Indikationen

- ▶ Post Covid

Was geschieht vor/während der Behandlung?

Zu Beginn der Behandlung erfolgt:

- ▶ die Prüfung der Druckkammertauglichkeit
- ▶ die körperliche Untersuchung
- ▶ die Erhebung der kompletten medizinischen Vorgeschichte (Anamnese)

Nach den Voruntersuchungen und der Feststellung der Druckkammertauglichkeit beginnt die Therapie in enger Abstimmung mit den behandelnden Ärzten, um alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen optimal aufeinander abzustimmen. In der Regel dauert die Behandlung in der Druckkammer 135 Minuten – abhängig von der Art der Erkrankung. Jede HBO-Behandlung gliedert sich in drei Phasen:

1. Der Umgebungsdruck in der Therapiekammer wird langsam erhöht.
2. Nach Erreichen des Therapiedrucks wird über spezielle Masken 100 Prozent Sauerstoff geatmet.
3. Gegen Ende der Therapiesitzung wird der Überdruck in der Kammer langsam gesenkt und die Sauerstoffgabe beendet.

Die Druckkammer ist mit normaler Raumluft gefüllt, die Maske kann jederzeit abgenommen werden.

Zur ersten Behandlung wird der Patient in die Druckkammer begleitet – ein speziell ausgebildeter Mitarbeiter bleibt an seiner Seite. Eine videounterstützte Kommunikationsanlage ermöglicht den ständigen Sicht- und Sprechkontakt. Unsere Druckkammern sind mit hochmodernen medizintechnischen Überwachungssystemen ausgestattet: EKG, Pulsfrequenz, Atmung, Blutdruck und Sauerstoffgehalt im Gewebe können gemessen werden.